



Sehr geehrte Damen und Herren des Freundeskreises MoselWeinMuseum, liebe Leserinnen und Leser des Riesling Express,

nun lesen Sie die vierte Ausgabe in diesem Jahr – mit der Kurzfassung eines Beitrages aus der Schriftenreihe der Weinbruderschaft Mosel-Saar-Ruwer e.V. und der Vorstellung des Weinmuseums Köln e.V.

Dann folgt die Ankündigung der nächsten Mitgliederversammlung, zu der Sie herzlich einlade.

Das nächste Jahr bringt viele Herausforderungen für den Verein. Es wird ein neuer Vorstand gewählt, für den wir noch Kandidaten suchen. Der Verein feiert im nächsten Jahr sein 30-jähriges Jubiläum.

Auch würden wir gerne auch jüngere Mitglieder neu in unseren Reihen begrüßen.

Gehen Sie bitte Ihre Verwandtschaft und Bekanntschaft durch und überlegen Sie, wen Sie auf eine Mitgliedschaft und/oder eine Mitarbeit ansprechen können. Hierfür im Voraus schon einmal herzlichen Dank.

Für das verbleibende Jahr wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen  
Peter Haase

---

*Es folgt nun die Zusammenfassung des Aufsatzes aus dem „Mosel-Anruf“ – Schrift der Weinbruderschaft Mosel-Saar-Ruwer e.V. Nr. 39-2009 von Gottfried Bender: „Wein in der Bibel–Neues Testament“.*

## Wein im Alltag, Weinbau

Johannes 15,1-8  
(Der Weinstock und die Reben):  
In diesem Gleichnis beschreibt sich Jesus selbst als den wahren Weinstock und seine Anhänger als die Reben. Die

Botschaft ist, dass die Gläubigen in Christus bleiben sollen, um Frucht zu tragen.

Matthäus 9,17  
(Neuer Wein in alten Schläuchen):  
In diesem Gleichnis spricht Jesus darüber, dass neuer Wein in neue Schläuche gefüllt werden sollte, und nicht in alte. Dies wird oft als Metapher für die Notwendigkeit neuer Strukturen oder Denkweisen im Angesicht neuer Erkenntnisse oder Veränderungen gesehen.

Johannes 2,1-11  
(Die Hochzeit zu Kana):  
Hier vollbringt Jesus sein erstes Wunder, indem er Wasser in Wein verwandelt. Dieses Ereignis wird als Zeichen gewertet für die göttliche Vollmacht Jesu und seine künftige Transformation.

Lukas 22,17-20  
(Das letzte Abendmahl):  
Bei diesem Ereignis teilt Jesus Wein mit seinen Jüngern und sagt, dass der Wein sein Blut ist, das für viele vergossen wird.

## Enthaltsamkeit und Erwählung

Ganz allgemein, kann man sagen. Dass die mit der Erwählung verbundene Begabung mit dem Heiligen Geist und der dem Erwählten auferlegte Kampf für den Glauben. im absoluten Widerspruch stehen zum Gebrauch von Rauschmitteln, insbesondere zu deren zügellosen Genuss. Erwählung erfordert vielmehr Enthaltsamkeit und Verzicht. Da in der antiken Welt des Neuen Testaments zum Essen und Trinken in der Regel der Weingenuss gehörte (Wasser mit Wein vermischt) ist mit Enthaltsamkeit beziehungsweise dem Fasten. immer auch der Verzicht auf Wein gemeint.

Die Einstellung Jesu zu Enthaltsamkeit im Verhältnis zu Johannes dem Täufer wird am deutlichsten in seiner Stellungnahme zum Auftreten des Täufers:

„Johannes ist gekommen, aß nicht und trank nicht; so sagen sie: Er ist besessen. Der Menschensohn ist gekommen, isst und trinkt; so sagen sie: Was ist dieser Mensch für ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und Sünder!“  
Jesus verweigert am Kreuz das übliche Schmerzmittel: Myrrhe mit Wein vermischt. Das betäubende Kraut ist eben mit Wein vermischt und der ist ausgeschlossen, weil er den Gang des Erwählten in seinem letzten Ernst in Frage stellen würde. Den Schwamm mit Essig, der den unerträglichen Durst stillen soll, nimmt er dagegen an.

In der Antike spielte die Beziehung von Rausch und Kult eine große Rolle. Für die Abgrenzung zur Heidenwelt galten daher von Anfang an bestimmte Formen der Enthaltensamkeit als Kennzeichen des neuen Glaubens

## Der Weinkelch als religiöses Symbol

In der Abendmahlfeier Jesu, die im Kern auf das Paschamahl des Volkes Israel beruht, ist am deutlichsten zu greifen, wie die Profane und diese sakrale Bedeutung des Kelches zusammengehen. Das Trinkgefäß der Feier ist der Kelch des Leidens und damit des Heils. In ihm ist der Wein. In ihm ist das Blut, das Leben enthalten. Er ist das einfache Trinkgefäß und zugleich Zeichen des neuen Bundes.





## Gebet eines Winzers

Mein Gott,  
Gib mir Leben für lange Zeit,  
Gib mir Liebe von Zeit zu Zeit,  
Gib mir Arbeit nicht allzu oft,  
Aber guten Wein zu jeder Zeit.

*Es folgt nun die Vorstellung eines Vereins zum Wein:*

**Weinmuseum Köln e.V.**  
Amsterdamerstr. 1  
50668 Köln  
Tel.: 0221 972 30 69  
[www.weinmuseum.org](http://www.weinmuseum.org)

URALTES HOLZ, ÜBERLIEFERTE GEFÄSSE UND DER GERUCH VON GESCHICHTE. SCHON VOR DEN ALTEN GRIECHEN UND LANGE NOCH VOR DEM IMPERIUM DER RÖMER WURDE DER „NEKTAR DER GÖTTER“ KULTIVIERT UND GETRUNKEN.

IN VIELEN KULTUREN FINDET SICH EIN GOTT, DER FÜR WEIN UND DEN DAMIT VERBUNDENEN EIGENSCHAFTEN STEHT — WIE DIONYSOS, DER GRIECHISCHE GOTT DES WEINES, DER FREUDE ODER AUCH DER FRUCHTBARKEIT.

DIE ERSTEN NACHWEISBAREN WEINPRODUKTIONEN BEGANNEN ETWA 6.000 V.CHR. IM HEUTIGEN GEORGIEN.

NACH DER VERBREITUNG IM NAHEN OSTEN BEGANNEN AUCH DIE ALTEN ÄGYPTER 4.000 V. CHR. ERSTE WEINREBEN ANZUPFLANZEN. AB 2.000 V. CHR. FINDET DER WEIN EINZUG IN EUROPÄISCHE GEFILDE.

IN SCHRIFTEN ALTER GRIECHISCHER DICHTER, WIE HOMER, FINDET MAN BEREITS ERWÄHNUNG DES WEINES.

ALS DIE GRIECHEN EINE SIEDLUNG NAMENS „MASSALIA“, DAS HEUTIGE MARSEILLE, GRÜNDETEN, BEGANN DER SIEGESZUG DES WEINES IN GANZ WESTEUROPA

WEIN IST SEIT JEHER VON HOHEM KULTURELLEN UND GENIESSERISCHEN WERT. DIE BEGEISTERUNG FÜR DEN GEGORENEN TRAUBENSaft IST BIS HEUTE UNGEBROCHEN.

DOCH WAS WEISS MAN EIGENTLICH NOCH ÜBER WEIN? WIE WURDE ER FRÜHER HERGESTELLT UND WORIN ABGEFÜLLT? BEJAHRTE WERKZEUGE WERDEN ZU ZEITZEUGEN VERGANGENER TAGE.



IN UNSERER SAMMLUNG FINDEN SIE WEINFLASCHEN, FÄSSER, WERKZEUGE AUS LÄNGST VERGESSENEN JAHRHUNDERTEN.

EINZIGARTIG IST DAS DACH UNSERES HAUSES: HIER HABEN WIR WEINREBEN ANGEBAUT, UM IHNEN DEN ANBAU UND DIE VERSCHIEDENEN SORTEN ZU VERANSCHAULICHEN.

OB WEINEXPERTE, NEULING ODER GESCHICHTSLIEBHABER — IM WEINMUSEUM STREIFEN SIE AUF DEN PFADEN DER MÄCHTIGEN RÖMER UND STAUNEN ÜBER DIE WEINTRADITIONEN AUS TAUSEND JAHREN MITTELALTER.

***Hier ist der nächste Termin des Freundeskreises:***

**Samstag, den 9. März 2024,  
um 18 Uhr im MoselWeinMuseum**

**Mitgliederversammlung  
mit Neuwahl des Vorstandes und  
Planung des Vereinsjubiläums**

## Impressum

Vorsitzender: Peter Haase  
Kirchstraße 12, 56820 Mesenich  
Tel.: 02673 / 958 00 50  
[peter.haase@email.de](mailto:peter.haase@email.de)

Zusammenstellung und Layout:  
Peter Haase

## **in Memoriam Dieter Schlagkamp – Weinkommentar**

*Am Gaumen begeistert eine tramhafte Balance*

*von Frische und magischem Extrakt.*

*Hier wird die Herkunft zur Seele,*

*verwunschen und mächtig, dicht und packend, aber auch sinnlich und nobel.*